Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **21 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt
Sommaire
Sommario

Bechterewler brauchen Bewegung *Dr. phil. Heinz Baumberger*	4
Orthopädie-technische Versorgung bei cerebralen Bewegungsstörungen (Fortsetzung)	
Dr. med. G. Zilvold	14
R. Ruepp	17
Bruno Friemel	21
Mitteilungen/Informations	25
Sektionen / Sections	25
Kurse/Tagungen	29
Tableaux de cours	35
Zu verkaufen / à vendre	38
Stellenanzeiger / Service d'emplois	39

FSP
SPV
FSF

Nr. 9/85 **3600 Exemplare**

Schweizerischer Physiotherapeutenverband
Fédération Suisse des Physiothérapeutes
Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Postfach, 3000 Bern 1

Erscheint monatlich *21. Jahrgang*
Parution mensuelle *21ère année*
Ogni mese

Impressum siehe Seite 52

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen wird auch durch den Physiotherapeuten verursacht

Die Mitglieder der Krankenkassen werden auch in Zukunft mit Prämienerhöhungen rechnen müssen. Diese werden durch die in der Schweiz ständig steigende Zahl der Ärzte und Physiotherapeuten verursacht. Soweit die Erklärung des Präsidenten des Konkordates der Schweiz. Krankenkassen (KSK), Herrn Ulrich Müller, in Radio, Fernsehen und Presse («Der Bund» und «NZZ») am 11. und 12. August 1985.

Für einmal hat der SPV sofort reagiert, indem eine Pressemitteilung herausgegeben wurde, welche mehrere Zeitungsredaktionen sowie das Radio übernommen und veröffentlicht haben. Wir sahen uns gezwungen, die Öffentlichkeit zu orientieren, dass von den gesamten Kosten im Gesundheitswesen lediglich 0,8 % von den selbständig tätigen Physiotherapeuten verursacht werden. Wir haben auch klar darauf hingewiesen, dass die Physiotherapie jeweils ärztlich verordnet wird.
Wir sind erfreut über die Tatsache, dass die Medien unsere Stellungnahme übernommen und das Publikum informiert haben. Sollten uns zukünftig ähnliche Vorkommnisse beschäftigen, werden wir uns bemühen, sofort über die Presse zu intervenieren, wie dies von unseren Sozialpartnern bereits regelmässig getan wird.

Auf die Aussagen von Herrn Ulrich Müller zurückkommend müssen wir eingestehen, dass die Kosten für die ambulante Physiotherapie – auch wenn es sich dabei nur um 0,8 % der gesamten Aufwendungen handelt – in den letzten Jahren gestiegen sind. Es trifft auch zu, dass in der Schweiz viele Physiotherapeuten beschäftigt sind. Zudem wurde kürzlich eine neue Schule eröffnet. Zieht man jedoch die vielen Stelleninserate in unserer Fachzeitschrift in Betracht, könnte man eher die Ansicht vertreten, es herrsche nach wie vor grosser Mangel an Physiotherapeuten. Herr Müllers Schlussfolgerung, wonach mehr Physiotherapeuten automatisch mehr Physiotherapien durchführen, müssen wir ebenfalls energisch zurückweisen. Ein Urteil darüber abzugeben, ob diese Argumentation im ärztlichen Bereich stichhaltig ist, steht uns nicht zu. Für unsere Tätigkeit können wir diese Feststellung jedoch weit von uns weisen, da wir – wie im Pressecommuniqué betont wurde – nur auf präzise ärztliche Verordnung tätig werden dürfen. Die Kostensteigerungen in der Physiotherapie haben daher andere Gründe, wie z.B. Entwicklung und Fortschritte der letzten Jahre, welche der heutigen Physiotherapie zu einem wesentlich höheren Stellenwert verhalfen. Die natürlichen und aktiven Therapien ermöglichen, bei den Patienten Erfolge und positive Resultate zu erzielen.
Die heutigen Techniken sind in der Tat genauer und wissenschaftlich erprobt. Auch sind unsere Geräte und Apparate in der Vergangenheit stets moderner geworden und ermöglichen immer bessere Resultate. Zudem sind wir überzeugt, dass sich die Physiotherapie noch immer